

Freitag den 28. Mai 1875.

(1676—1)

## Razglas.

V državnem proračunu za tekoče leto, kateri je potrjen z finančno postavo od 22. decembra 1874, se je dovolilo 5000 gold. za podelitev penzij umetnikom, kateri so že kaj zaslužnega naredili, in enak znesek za podelitev stipendij nepremožnim pa nadepolnim umetnikom.

Ker si je minister za bogočastje in uk pridržal, podeljevati penzije tudi brez ozira na posebne prošnje, torej se pozivajo tisti umetniki iz obsežja pevske umetnosti, muzike in obrazilnih umetnosti iz kraljevin in dežel zastopanih v državnem zboru, kateri menijo, da imajo pravico, se potegniti za stipendijo, da naj

do 31. julija t. l.

prošnje vpoložijo pri dotičnih deželnih oblastvih.

Prošnje morajo zapopasti:

1. Kako se je prosilec izobraževal in kake so njegove osebne razmere;
2. kako hoče on stipendijo rabiti v dalje svoje izobraženje;
3. predložbo umetnih izgledkov prosilca.

V Ljubljani, 20. maja 1875.

C. kr. deželna vlada za Kranjsko.

(1582—2)

## Staatsprüfung.

Jene Forstcandidaten, welche zu der mit Ministerial-Berordnung vom 16. Jänner 1850 B. G. 13, Nr. 63, XXVI. Stück, Seite 640, vorgeschriebenen und im Herbst l. J. abzuhaltenden Staatsprüfung für den selbständigen Forstverwaltungsdienst oder für das Forstschutz- und technische Hilfspersonal zugelassen zu werden wünschen, werden aufgefordert, ihre nach Vorschrift der gedachten Ministerial-Berordnung belegten Gesuche längstens

bis Ende Juni l. J.

bei dieser k. k. Landesregierung, und zwar, wenn sie derzeit im Forstdienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzubringen, wobei noch bemerkt wird, daß jene Candidaten, die sich aus den Jagdgesetzen und aus dem Jagdwesen prüfen lassen wollen, dies in ihrem Gesuche um Zulassung zur Prüfung besonders anzugeben haben.

Laibach, am 14. Mai 1875.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1613—2)

## Lehrstelle.

Am Staatsobergymnasium in Laibach ist mit Beginn des nächsten Schuljahres eine Lehrstelle für Geographie und Geschichte mit subsidiärer Benutzbarkeit im deutschen und slovenischen Sprachunterrichte zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher ein Gehalt von 1000 fl. und eine Activitätszulage von 250 fl., so wie der Anspruch auf die gesetzlichen Quinquennalzulagen verbunden ist, haben ihre vorchriftsmäßig instruierten Gesuche längstens

bis 20. Juni 1875

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde beim k. k. Landesschulrath für Krain einzubringen.  
Laibach, am 15. Mai 1875.

Nr. 3721.

(1624—3)

## Kanzellisten-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Treffen ist eine Kanzellisten-Stelle mit der Diensteszuweisung beim k. k. Bezirksgerichte Großlaßitz, womit die sistemmäßigen Bezüge der XI. Rangklasse verbunden sind, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie die volle Kenntniss der beiden Landesprachen nachzuweisen haben, im vorchriftsmäßigen Wege

bis 30. Juni 1875

bei diesem Präsidium einzubringen.

Borgemerkte Militärbewerber haben nach Vorschrift des Gesetzes vom 19. April 1872, B. G. B., der hohen Ministerial-Berordnung vom 12. Juli 1872, B. G. B. und des hohen Justizministerial-Erlasses vom 1. September 1872, B. 11348, ihre Gesuche einzubringen.

Rudolfswerth, am 11. Mai 1875.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1594—2)

## Lehrerstelle.

Mit dem Beginne des nächsten Schuljahres kommt an der einklassigen Volksschule in Fara bei Kostelj die Stelle des Schullehrers mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und freier Wohnung definitiv zu besetzen.

Zu dieser Besetzung wird der Concurus ausgeschrieben und wollen die Bewerber ihre documentierten Gesuche

binnen sechs Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung, eventuell durch ihre vorgesetzte Behörde an den Ortschulrath von Fara überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 15ten April 1875.

Als Vorsitzender der k. k. Bezirkshauptmann.

Nr. 3824.

## Kundmachung.

In dem mit dem Finanzgesetze vom 22. Dezember 1874 genehmigten Staatsvoranschlage für das laufende Jahr ist eine Summe von 5000 fl. zur Gewährung von Pensionen an Künstler, welche bereits Verdienstliches geleistet haben und eine gleiche Summe zur Ertheilung von Stipendien an mittellose aber hoffnungsvolle Künstler bewilliget worden.

Indem der Minister für Cultus und Unterricht sich vorbehält, bezüglich der Gewährung von Pensionen auch ohne Rücksicht auf specielle Bewerbungen vorzugehen, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, Musik und der bildenden Künste aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls

bis 31. Juli l. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1. Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers;
2. die Angabe der Art und Weise, in welcher er von dem Stipendium zu dem Zwecke seiner weitem Ausbildung Gebrauch machen will, und
3. die Vorlage von Kunstproben des Bittstellers.

Laibach, am 20. Mai 1875.

k. k. Landesregierung für Krain.

Nr. 815.

(1651—2)

## Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Preßgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des in der am 20. Mai 1875 ausgegebenen Nummer 112 der in Laibach erscheinenden slovenisch-politischen Zeitschrift „Slovenski Narod“ auf der ersten Seite abgedruckten, mit „Za kmetski stan“ überschriebenen mit „Učitelji“ beginnenden und mit „Sila kola lomi“ endenden Correspondenzartikels „Isposod Nanosa 13. maja“ begründete das Vergehen gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne der §§ 300 und 302 St. G., und es werde nach den §§ 489, 493 der St. P. O. vom 23. Mai 1873, B. 119 R. G. B., und den §§ 36 und 37 des Preßgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6, R. G. Bl. de 1863, die von der k. k. Staatsanwaltschaft veranlaßte Beschlagnahme der Nummer 112 vom 20. Mai 1875 der besagten Zeitschrift bestätigt, zugleich die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, sowie die Vernichtung der mit Beschlagnahme versehenen Exemplare, dann die Zerstörung des versiegelten Saßes des beanstandeten Correspondenzartikels der obigen Zeitschrift angeordnet.

Laibach, am 22. Mai 1875.

(1689—1)

Nr. 82.

## Kundmachung.

Nachdem nach § 8 der Schul- und Unterrichtsordnung vom 20. August 1870 für die Volksschulen nur eine **sechswöchentliche Ferienzeit** festgesetzt ist, hat der gefertigte Bezirksschulrath beschlossen, daß die diesbezüglichen Volksschulen vom laufenden Jahre angefangen stets mit Ende Juli geschlossen und mit

**16. September wieder eröffnet** werden sollen.

Was zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.  
Laibach, am 20. Mai 1875.

k. k. Bezirksschulrath Stadt Laibach.

(1539—3)

Nr. 2054.

## Diebstahls-Effecten.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth erliegen aus der strafgerichtlichen Untersuchung gegen Josef Brajdic und Cons. wegen Verbrechen des Diebstahles nachstehende Effecten:

|                           |                                      |
|---------------------------|--------------------------------------|
| 1/2 Hautleder,            | 1 Unterrock,                         |
| 3 grüne Regenschirme,     | 1 weiße Schürze,                     |
| 2 schwarze Hüte,          | 4 seidene Tücher,                    |
| 1 schwarze Sammtweste,    | 1 gelbes Tüchel,                     |
| 1 graues Umhängtuch,      | 1 graues Tüchel,                     |
| 3 Ellen Satincolt,        | 1 weißes Tüchel,                     |
| 1 brauner Kittel,         | 1 gelbes schwarz gestreiftes Tüchel, |
| 1 blauer Kittel,          | 2 blaue Tücheln,                     |
| 1 Decke,                  | 1 gewirkte Zoppe,                    |
| 4 Ellen Blandruck,        | 1 neues weißes Tüchel,               |
| 7 1/2 Ellen Barchent,     | Mehrere Ellen Spitzen,               |
| 3 Ellen grauen Barchent,  | 7 Ellen Blandruck,                   |
| 1 Leintuch,               | 1 Elle Schaffwollstoff,              |
| 1 blaue getupfte Schürze, | 1 schwarze Zeughose,                 |
| 2 schwarze Schürzen,      | 1 schwarze Weste,                    |
| 1 braune Schürze,         | 1 Wachstüchel,                       |
| 1 Atlas-Schürze,          | 1 Stren Zwirn,                       |
| 2 Haupttücher,            | Mehrere Ellen schwarze Börteln.      |
| 2 Kopftücher mit Spitzen, |                                      |
| Etwas Leinwand,           |                                      |
| 1 Frauen-Jacke,           |                                      |

Alle jene, welche Eigenthumsansprüche auf diese Gegenstände geltend machen wollen, haben dieselben

binnen Jahresfrist

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes sogewiß hiergerichts geltend zu machen, widrigens dieselben veräußert und der Erlös der Staatskasse zugeführt würde.

Rudolfswerth, am 27. April 1875.

# A n z e i g e b l a t t .

(1643—1) Nr. 10046.

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht, daß der Franziska Dblasser, resp. deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, als Tabulargläubigerin an der Realität des Georg Loncar von Zirkniz sub Post-Nr. 3873 1/2 und 518 ad Grundbuch Haasberg, die Realfeilbietungsrubrik vom 31. Dezember 1874, Z. 10046, dem für sie bestellten Curator, Albert Ritter v. Höffern-Saalfeld, k. k. Notar hier, eingehändigt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 31. Dezember 1874.

(1535—1) Nr. 1297.

## Erinnerung

an Josef Warl, Johann Toman und Maria Toman aus Steinbüchl, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Warl, Johann Toman und Maria Toman aus Steinbüchl, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen Curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe das Gemeindeamt von Steinbüchl wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes der Realität Post-Nr. 94 ad Herrschaft Radmannsdorf und Verjährung der darauf haftenden Sackposten sub praes. 5. April 1875, Zahl 1297, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juni 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. April 1875.

(1534—1) Nr. 1296.

## Erinnerung

an Maria Kapus aus Steinbüchl und Andreas Kociančič aus Bresje, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Maria Kapus aus Steinbüchl und dem Andreas Kociančič aus Bresje, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern durch einen Curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe das Gemeindeamt von Steinbüchl wider dieselben die Klage auf Verjährung zweier auf Post-Nr. 394 ad Herrschaft Radmannsdorf haftenden Sackposten, als: der Forderung der Maria Kapus aus dem Ehevertrage vom 21. Jänner 1810 per 229 fl. 59 1/2 kr. C. M. sammt Anhang und der Forderung des Andreas Kociančič aus dem w. ä. Vergleiche vom 3. Mai 1831 per 27 fl. C. M. sammt Anhang sub praes. 5. April 1875, Z. 1296, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juni 1875,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Summar-Patentes angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. April 1875.

(1530—1) Nr. 1470.

## Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es wird über Ansuchen des Andreas Mahorčič von Wippach gegen Anton Božič von Gradisce die Relicitation der laut Feilbietungsprotokolle vom 13. Dezember 1873, Z. 5447, vom letztern erstandenen ad Herrschaft Wippach tom. XVII, pag. 374, Urb.-Nr. 117, Ref.-Nr. 65 vorkommenden Realität Aker na novim puli Parz.-Nr. 1362 mit 445 □ Rstr. im Schätzungswerte per 100 fl. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssatzung auf den

11. Juni 1875,

um 9 Uhr vormittags, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realität bei derselben auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 19. März 1875.

(1402—1) Nr. 248.

## Reassumierung exec. dritter Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte zu Sittich wird hiemit kundgegeben:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungsfondes die Reassumierung der dritten Feilbietung der dem Simon Purat von St. Veit Nr. 15 gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Ref. Nr. 14 und 24 vorkommenden, gerichtlich auf 502 fl. u. 300 fl. bewerteten Realitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 18. Februar 1870 an laufenden Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 93 fl. 79 kr. sammt Anhang gewilligt und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

10. Juni 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obige Realitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Hievon werden beide Theile, die Tabulargläubiger und das k. k. Steueramt verständigt.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 22sten Februar 1875.

(1617—1) Nr. 5761.

## Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach, durch Dr. Supančič, die exec. Versteigerung der dem Bernhard Jurečič, Grundbesitzer in Großmraščou, gehörigen, gerichtlich auf 499 fl. geschätzten Realität sub Dom.-Nr. 6 ad Herrschaft Gurkfeld wegen schuldigen 160 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

14. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. Dezember 1874.

(1533—1) Nr. 1295.

## Erinnerung

an Josef Warl, Maria Toman, Barbara Warl, deren Erben und allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Josef Warl, Maria Toman, Barbara Warl, deren Erben und allfälligen Rechtsnachfolgern durch einen curator ad actum hiemit erinnert:

Es habe das Gemeindeamt von Steinbüchl wider dieselben die Klage auf Erziehung des Eigenthumes der Realitäten Post-Nr. 179, 252 und 323 ad Herrschaft Radmannsdorf und Verjährung der darauf haftenden Sackposten, als: der Forderung der Maria Toman aus dem Urtheile vom 16. Juli 1821, Z. 576, per 747 fl. 37 kr. D. W., der Forderung der Barbara Warl geb. Toman aus dem Ehevertrage vom 22. Oktober und Quittung vom 29. November 1819 per 75 fl. sammt Anhang sub praes. 5. April 1875, Zahl 1295, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Andreas Supan von Vormarkt als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselbe zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. April 1875.

(1652—1) Nr. 4312.

## Erinnerung

an die unbekanntes Erben der Marko Belopaulovič'schen Verlassmasse in Zugorje.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird den unbekanntes Erben der Marko Belopaulovič'schen Verlassmasse in Zugorje hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Šafer von Poganic, Bezirk Rudolfswerth, die Klage de praes. 30. Juni 1874, Z. 4312, peto. 72 fl. angebracht, worüber die Tagssatzung zum summarischen Verfahren auf den

10. Juni 1875,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Simončič von Sela bei Laiten als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 6. März 1875.

(1622—1) Nr. 5574.

## Executive

## Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Eschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der Franz Salotar'schen Pupillen von

Bründel Nr. 5, zuhanden des Vormundes Mathias Sella von Samrater, gehörigen, gerichtlich auf 788 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör wegen aus dem steueramtlichen Rückstands- und Berzentalgebührenaussweise schuldigen 36 fl. 23 kr. und 26 fl. 62 kr. und der auf 34 fl. 37 kr. adjustierten Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juni,

die zweite auf den

13. Juli

und die dritte auf den

13. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 12. November 1874.

(653—3) Nr. 7363.

## Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers Anton Brodnik von Kompolje die mit Bescheid vom 7. Juli d. J. Z. 4588, auf den 22. Oktober l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Anton Zinberšič von Malavas gehörigen Realität Ref.-Nr. 44 ad Zobelsberg auf den

5. Juni 1875,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

K. k. Bezirksgericht Großlajsch, am 18. Oktober 1874.

(1616—1) Nr. 5622.

## Erinnerung

an Martin Rečemer von Gerschtendorf und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Martin Rečemer von Gerschtendorf und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider obige bei diesem Gerichte Marko Žizlar von Gerschtendorf Hs.-Nr. 9 gegen Martin Rečemer und dessen allfällige Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, peto. Erziehung der Subrealityt zu Gerschtendorf, Haus-Nr. 9, Urb.-Nr. 267 ad Herrschaft Laibach.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Račel von Großpodlog als curator ad actum bestellt und zur Verhandlung die Tagssatzung auf den

11. Juni 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16ten

November 1874.

(1567-3) Nr. 2745.

### Executive Fahrnisseversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn J. C. Hoeger in Laibach die executive Feilbietung der dem Anton und Johann Goli in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechte belegten und auf 235 fl. 30 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Vieh, Wägen zc. bewilligt und hierzu die Feilbietungs-Tagung auf den

7. Juni 1875, jedesmal von 10 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags im Orte der Fahrnisse, Polanavorstadt Hs. Nr. 94, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 8. Mai 1875.

(1071-3) Nr. 7899.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Köbier von Carnipotol gegen Mathias Prelesnit von Zesta wegen schuldigen 165 fl. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Weissenstein sub Urb.-Nr. 11, Refs.-Nr. 8, fol. I, fol. 76 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1780 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die erste exec. Feilbietungs-Tagung auf den

5. Juni, die zweite auf den 10. Juli und die dritte auf den 14. August 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in diesem Amtsorte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 10. Dezember 1874.

(1342-2) Nr. 1279.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Verbic von Franzdorf gegen Franz Ewigel von Franzdorf, resp. gegen dessen Nachlass, unter Vertretung der Ursula Ewigel von Franzdorf und des Mitvormundes Mathias Ewigel in Franzdorf wegen aus dem Urtheile vom 24. April 1872, Z. 1428, schuldigen 220 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. II, fol. 55, Refs.-Nr. 121, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6000 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagungen auf den

9. Juni, 10. Juli und auf den 11. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Februar 1875.

(1442-2) Nr. 5837.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Blut von Cerove Nr. 7 die exec. Feilbietung der der Dorothea Judnik von Kloster gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1200 fl. geschätzten Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

15. Juni, die zweite auf den 16. Juli und die dritte auf den 14. August 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in dem Gerichtslocale mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Mödling, am 6. September 1874.

(1546-3) Nr. 5638.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain zur Einbringung der Prozentgebühren per 4 fl. 35 kr. und 2 fl. 63 kr. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem Josef Sterle von Matena Nr. 7 im Grunde der mit Josef Svete von Podpec und Josef Sterle sen. von Matena geschlossenen Kaufverträge vom 6. April 1869 zusehenden Besitz- und Genussrechte auf die Parzellen 18/x. e., 18/w. o. und 18/m. g. der Steuergemeinde Tomisfelj im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe per 66 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den

5. Juni, auf den 19. Juni und auf den 3. Juli 1875,

jedesmal vormittags 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, worden, daß diese Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter der Schätzung an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Feilbietungsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. April 1875.

(1498-3) Nr. 1480.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Simon Zadnik von Cates, durch Dr. Benediker, gegen Paul Kober von Schweinberg wegen schuldigen 63 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub tom. 29, fol. 76 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagung auf den

5. Juni auf den 3. Juli und auf den 7. August 1875,

jedesmal vormittags 10 Uhr, in der Amtszentrale mit dem Anhang angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. März 1875.

(1524-3) Nr. 1708.

### Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des hohen k. k. Aeras und Grundentlastungs-fondes gegen Anton Krudic von St. Veit Nr. 46 zur Einbringung der mit dem Bescheide vom 17. Juli 1874, Z. 3660, auf 19 fl. 95 kr. und der im Ausweise sub 2 ausgewiesenen und auf 14 fl. 9 1/2 kr. adjustierten, dann der auflaufenden Executionskosten die mit Bescheid vom 19ten September 1874, Z. 5019, auf den 23sten Oktober 1874 angeordnet gewesene und sohin mit Bescheid vom 19. Oktober 1874, Z. 5598, sistierte dritte executive Feilbietung der dem Executen gehörigen Realitäten tom. VIII, pag. 92, Urb.-Nr. 1007, pag. 95, Urb.-Nr. 186 und pag. 98, Urb.-Nr. 1888/1000 ad Herrschaft Wippach reassumiert und zu deren Vornahme die Tagung auf den

8. Juni 1875, um 9 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. April 1875.

(1213-2) Nr. 769.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird den unbekannt wo befindlichen Margareth Pupis, August Dittl'sche Pupillen der Coloi'schen Fideikommissmasse, dann Franz von Colo, Anton und Josef Bidmar und Michael Jurza und deren unbekannt Rechtsnachfolgern bekannt gemacht: Es habe wider sie Anton Pupis von Senosetsch, durch Herrn Dr. Deu, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei den Realitäten sub Urb.-Nr. 2, Refs.-Nr. 2, dann sub Urb.-Nr. 13 und sub Urb.-Nr. 66, Refs.-Nr. 41 Grundbuchs der Herrschaft Senosetsch einverleibten Satzposten, als:

- a) der für Margareth Pupis aus dem Schuldscheine vom 18. Jänner 1834, Z. 16, haftenden Heiratgutrestforderung per 462 fl. 14 kr.;
- b) der für die August Dittl'schen Pupillen aus dem Vergleiche vom 7. Oktober 1834, Z. 81, haftenden Forderung per 400 fl.;
- c) des zufolge Verfallensinstrumentes vom 24. März 1789, für das Coloi'sche Fideikommiss einverleibten Kapitals per 432 fl. 10 2/3 kr.;
- d) des für Franz von Colo aus dem Kaufbriefe vom 2. November 1821, Z. 72, haftenden Rauffchillingsrestes per 400 fl.;
- e) der für Josef und Anton Bidmar aus dem Ehevertrage vom 20. April 1829 haftenden Erbtheilsforderungen à per 100 fl.;
- f) des für Anton Bidmar aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1831 haftenden Kapitals per 140 fl.;
- g) der für Michael Jurza zufolge gerichtlicher Bewilligung vom 8. April 1839, Z. 527, sichergestellten Pachtbauer der Grundstücke „v dobrovah“, „v Raincah“ und „pod strasco“ und des hierfür haftenden Pachtchillings per 83 fl. 20 kr.

eingebraucht worüber nach § 29 a. G. D. die Tagung auf den

8. Juni 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Wegen unbekanntes Aufenthaltes der vorbenannten Beklagten wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Herr Karl Demischer von Senosetsch als curator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsnach Vorschrift über das mündliche Verfahren ausgetragen werden wird.

Dessen werden dieselben zu dem Zwecke erinnert, daß sie bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder ihre Beihilfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senosetsch, am 25. Februar 1875.

(1291-3) Nr. 455

### Amortisations-Edict.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Johann Stefanic, Grundbesitzer in Dobrava Hs. Nr. 14 do praes. 10. Februar 1874, Z. 455, in die Einleitung des Verfahrens zur Amortisation der Einverleibung der auf der Realität des Gesuchstellers sub Urb.-Nr. 379, fol. 121 und Refs.-Nr. 379 ad Stiftschaft Landstraß seit 30. Juni 1802 für die Pupillen Josef, Johann und Maria Stefanic haftenden Satzposten von à 45 fl. 26 1/2 kr. gewilligt worden.

Es werden daher die obbenannten unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger und deren allfällige unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, sowie alle, welche auf die Hypothekforderungen Ansprüche erheben, aufgefordert, diese längstens bis 1. April 1876,

so gewiß hiergerichts anzumelden, als widrigens nach Ablauf dieser Frist über weiteres Ansuchen mit der Amortisation vorgegangen würde.

k. k. Bezirksgericht Landstraß, am 12. Februar 1874.

(1341-3) Nr. 1003.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Obresa von Oberlaibach gegen Johann Dornis von Paku wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 24. September 1872, Z. 3396, schuldigen 700 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 393, Refs.-Nr. 132 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 6060 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagungen auf den

5. Juni, auf den 7. Juli und auf den 7. August 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Februar 1875.

(1544-3) Nr. 2781.

### Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der Ursula Matschula, der Johanna Wogathal und Josef Mercher, sowie der Anna Mercher hiemit bekannt gegeben:

Es habe gegen dieselben Agnes Hofschvar, durch Dr. Sajovic in Laibach, sub praes. 8. Februar 1875, Z. 2781, die Klage auf Verjährungsanerkennung und Lösungs-gestattung von Satzposten der Realität Refs.-Nr. 9 ad Pepsensfeld eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung dieser Streitsache mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. Oktober 1845 die Tagung auf den

4. Juni 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der derzeitige Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so wurde auf deren Gefahr und Kosten Herr Dr. Steiner, Advocat in Laibach, als curator ad actum bestellt, mit dem diese Rechtsache nach Vorschrift über das Summarverfahren ausgetragen werden wird.

Die Beklagten haben daher am obigen Tage selbst bei Gericht zu erscheinen, oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder aber ihre Beihilfe ihrem aufgestellten Curator mitzutheilen.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 18. Februar 1875.

# Eine Wohnung,

bestehend aus drei Zimmern mit Küche, Speisekammer und Holzlege, ist in der **Tirnavorstadt Nr. 17** zu vergeben. (1674) 3-2

Die grösste (2508) 104-56

# Eisenmöbel-Fabrik

von **Reichard & Comp.** in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

# Der persönliche Schutz

Rathgeber für Männer jeden Alters, Hilfe bei (1207) 20-12

# Schwächestunden.

35. Aufl., 232 Seiten mit 60 anatom. Abbild. in Stahlst., in Umschlag versiegelt. Originalausgabe von **Laurentius**. Zu beziehen durch jede Buchhandlung auch in Wien von **Carl Pohan**, Wollzeile 33, sowie von dem Verfasser, Hohestr. Leipzig. Preis 4 Mark.

# In Waitsch bei Laibach

sind eine an der Hauptstrasse gelegene, gut kultivierte, zweimähdige

# Wiese (Kuh-Heu)

und

# drei Aecker

im Flächenmasse von 5 Joch aus freier Hand zu verkaufen. (1688) 3-1  
Nähere Auskunft im **Zois'schen** Hause am Rann Nr. 174 ebenerdig. — **J. M.**

# Rohes Unschlitt

kaufen fortwährend zum möglichst hohen Preise (1249) 2-2

# Carl Pamperl Sohne,

Unschlittschmelzerei, Kerzen- u. Seifen-erzeugung, Lager von Zündwaren, Beleuchtungs- und Fettstoffen,

**Klagenfurt.**

# „Puritas.“

(Haarverjüngungs-Milch.)

**OTTO FRANZ & COMP**  
Wien, Mariahilferstrasse Nr. 38

# PURITAS

Haarverjüngungs-Milch für graue Haare zur Wiederherstellung ihrer ursprünglichen Naturfarbe. A. 2.—

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine mischartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weiße Haare zu verjüngen, d. h. allmählig, und zwar binnen **längstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, man kann auf weiß überzogenen Kissen schlafen und Dampfbäder gebrauchen, man wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch die Erzeuger **Otto Franz & Co. in Wien, Mariahilferstrasse 38.** Niederlage in Laibach bei Herrn:

**Eduard Mahr,**  
Parfumeur. (822) 26-23

# Blutarmuth, Körperschwäche, Bleichsucht, Scrophulose, nervöse Leiden

und **Frauenkrankheiten** werden gänzlich behoben

durch den bereits rühmlichst bekannten von vielen mediz. Autoritäten des In- und Auslandes empfohlenen

# blutstärkenden medicin. flüssigen Eisenzucker

des **Jos. Fürst**, Apothekers „zum weissen Engel“ in Prag am Pořick.

Dasselbst wird dieses Präparat von den nachstehenden medizinischen Notabilitäten, k. k. Universitätsprofessoren, Herren: **Dr. Eiselt, Dr. Halla, Dr. Jaksch, Dr. Peters, Dr. Ritter v. Rittersheim, Dr. Steiner, Dr. Streng** etc. angewendet.

1 Flasche kostet 1 fl. 20 kr., klein 60 kr.

(Prospecte sind in allen Niederlagen gratis zu haben.)

In **Jos. Fürst's** pharmaceutisch-chemischem Laboratorium in Prag werden noch folgende Präparate erzeugt und sind durch untenstehende Niederlagen zu beziehen:

# Gastrophan

bestbewährtes von der prager mediz. Facultät geprüftes und anempfohlenes aus Alpenkräutern bereitetes Magenheilmittel, welches bei Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Erbrechen, Magenkrampf, Blähungen, Sodbrennen ganz vortreffliche Dienste leistet.

1 Flasche kostet 70 kr.

# Kräls echter Karolinenthaler

# Davidsthee

angewendet mit überraschenden Erfolgen gegen Brust- und Lungenleiden, insbesondere bei jedem chronischen und schwindsüchtigen Husten, sowie alsdas **einzig** Schutzmittel gegen die Schwindsucht (Tuberculose).

1 Paquet 20 kr.

Da Falsificate von diesem Artikel im Verkehr vorkommen, so werden die Herren **P. T. Abnehmer** ersucht, genau auf die Vignette »Apotheke zum weissen Engel« in Prag 1071-II. und auf die Aufschrift **„Kräls echter Karolinenthaler Davids-Thee“** zu achten.

Tausende von Zeugnissen und Anerkennungs-schreiben liegen im Hauptversendungs-Depot zur Einsicht vor.

# EISEN-CERAT

heilt die hartnäckigsten Frostbeulen binnen 8 Tagen. 1 Schachtel 40 kr.

# Flüssige Eisenseife

Vorzügliches, bisher unübertroffenes Mittel bei Zahnweh, Zahngeschwulst, Verwundungen, Verbrennungen, Quetschungen, Frostbeulen, Schweissfüssen, äusserlichen Hautkrankheiten, scrophulösen Geschwüren, Beinfrass, localen Krebsgeschwüren.

# Chinamundwasser und Chinazahnpulver

zuverlässigstes Zahnreinigungsmittel gegen üblen Geruch aus dem Munde, Zahnschmerzen.

1 Flacon Mundwasser 60 kr. ö. W. — 1 Schachtel Zahnpulver 30 kr.

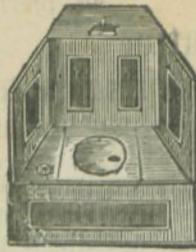
# Apotheker Ed. Praskowitz

# Halspulver

(1253) 15-6

ausgezeichnetes Arzneimittel gegen Blähals, Kropf, scrophulöse Anschwellungen der Drüsen, Athmungsbeschwerden, heisere Stimme u. s. w. Bei zweckmässigen und anhaltendem Gebrauch sichere Heilung. 1 Flacon mit Gebrauchsanweisung 1 fl. 40 kr.

**Hauptdepot** in Laibach: **G. Piccoli**, „Apotheke zum Engel“, ferner **Alb. Ramm**, Apotheker und **V. v. Trnkoczy**, Apotheker; **Rudolfwerth**: **Dom. Rizzoli**, Apotheker; **Adelsberg**: **J. Kupferschmidt**, Apotheker; **Graz**: **J. Purgleitner**, Apotheker, **V. Grablovitz**, Apotheker; **Klagenfurt**: **Dr. P. Hausers Erben**, Apotheker; **Villach**: **Karl Kumpf**, Apotheker; **Steinz bei Graz**: **V. Timouschek**, Apotheker.



# Erste und grösste Fabrik geruchloser Retiraden und Metallgiesserei

von **F. Reitbauer & A. Fröhlich,**

Wien, II. Nordbahnstrasse Nr. 12.

Dieselbe unterhält Lager vollkommen zug- und geruchloser Haus- und Zimmerretiraden neuester Construction, transportabel, von 8. W. fl. 5 bis fl. 130, so auch **metrische Gewichte** und alle in das Fach der Metallgiesserei einschlagenden Artikel. — **Preiscurante franco.** (1279) 15-11

# Specialitäten.



# Dreschmaschinen

für Hand- und Göpelbetrieb neu verbessert, vollkommen rein ausdreschend und leicht gehend.

# Göpelwerke

verstärkter Construction, für 1 bis 3 Pferde.

# Futterschneidmaschinen

in 10 verschiedenen Sorten für Hand- und Göpelbetrieb.

Unsere Maschinen erhielten in 1874 die **ersten Preise**. Bremen 1874. — **Silberne Medaillen** — Mülheim a. Rh. 1874.

Wir garantieren für **Leistungsfähigkeit** und dauerhaftes Material und gewähren **14 Tage Probezeit.**

„**Minerva-Hütte**“, **A. Grimmel & Comp.**

Fabrik landw. Maschinen und Eisengiesserei in **Haiger** (Nassau.)

**Solide Agenten erwünscht. Illustr. Cataloge gratis u. franco.** (1683) 5-1

# Hunderttausende von Menschen

verdanken ihr schönes Haar dem einzig und allein existierenden **sichersten und besten**

# Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhare



als die in allen Welttheilen so bekannt und berühmt gewordene, von **medic. Autoritäten** geprüfte, mit den glänzendsten und wunderwirkendsten Erfolgen gekrönte, von **Sr. k. k. apostol. Majestät dem Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich, König von Un-**

garn und Böhmen etc. etc., mit einem **k. k. aussch. Privilegium** für den ganzen Umfang der **k. k. österr. Staaten** und der **gesamten ungar. Kronländer** mit Patent vom 18. November 1856, Zahl 15810-1892 ausgezeichnete

# Reseda-Kräusel-Pomade,



wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; **graue und rothe Haare** bekommen eine **dunkle Farbe**; sie **stärkt den Haarboden** auf eine wunderbare Weise, **beseitigt** jede Art von **Schuppenbildung** binnen **wenigen Tagen** vollständig, **verhütet** das **Ausfallen** der **Haare** in **kurzester Zeit** gänzlich und für **immer**, gibt dem **Haare** einen **natürlichen Glanz**, dieses wird

# wellenförmig

und **bewahrt** es vor dem **Ergrauen** bis in das **höchste Alter.**

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prächtige Ausstattung bildet sie überdies eine **Pomade** für den feinsten Toiletteff. — Preis eines Fliegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen **1 fl. 50 kr.** Mit Postversendung **1 fl. 60 kr.**

Wiederverkäufer erhalten **ansehnliche** **Perzente.**

Fabrik und Haupt-Central-Versendungsdepot **en gros & en detail** bei

# Carl Polt,

Parfumeur und Inhaber mehrerer **k. k. Privilegien** in Wien, **Josefstadt, Plazistengasse Nr. 14**, im eigenen Hause, nächst der **Verdenfelderstrasse**, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind, und wo Aufträge aus den Provinzen gegen **Voreinzahlung** des **Geldbetrages** oder **Postnachnahme** schnellstens effectuirt werden.

**Hauptdepot für Laibach** einzig und allein bei dem Herrn **Eduard Mahr**, Parfumeriewarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichem Fabricate, so werden auch bei diesem schon **Nachahmungen** und **Fälschungen** verfertigt und wird daher ersucht, sich beim **Ankauf** nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die **echte Reseda-Kräusel-Pomade** von **Carl Polt** in Wien ausdrücklich zu verlangen, wie obige Schutzmarke zu beachten. (982) 20-10

(1556-3)

# Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom **k. k. Bezirksgerichte** **Rassensfuß** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über **Ansuchen** der **Marianna Ros** von **Rassensfuß** die mit **Besch. vom 8. September 1874, Z. 4925**, bewilligte **Feilbietung** der dem **Josef Tomaz** von **Rassensfuß** auf die **Hofstatt sub Urb. Nr. 491** ad **Rassensfuß** zustehenden, auf **1100 fl.** bewertheten **Besitz- und Eigenthumsrechte**, sowie der **Fuhrnisse** reassumirt und die **neuerlichen** **Tagsetzungen** auf den

**7. Juni**, dann **1. und 22. Juli 1875**, **vormittags 11 Uhr**, hiergerichts mit dem vorigen **Anhange** angeordnet worden.

**k. k. Bezirksgericht** **Rassensfuß**, am **30. April 1875.**

(1599-3)

# Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom **k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte** in **Laibach** wird im **Nachhange** zu dem diegerichtlichen **Edicte** vom **16. Juli 1874, Z. 13,486**, und vom **13. October 1874, Z. 15,832**, hiemit bekannt gegeben:

Es sei über **Ansuchen** des **Prinrich Kaspar Maurer** von **Arch**, durch **Dr. Harlag**, die mit dem **Besch. vom 13. April 1875**, angeordnete **dritte executiv Feilbietung** der in den **Verlass** der **Maria Selan** gehörigen **Realität**, **Katf.-Nr. 12** ad **Pfals** **Laibach**, in **Waitsch** **Consc.-Nr. 40/25** auf

den **9. Juni 1875**, **vormittags 9 Uhr**, hiergerichts mit dem **früheren** **Anhange** übertragen.

**k. k. städt. deleg. Bezirksgericht** **Laibach**, **6. Mai 1875.**